Mecklenburg-Vorpommern

Nachrichten

Fährsaison beendet

SASSNITZ Nach dem erfolgreichen Start der Schweden-Schnellfähre im September liegt der Hochgeschwindigkeits-Katamaran jetzt in seinem Winterquartier im Stadthafen von Sassnitz auf Rügen. Die Liegezeit werde für Wartungsarbeiten genutzt, teilte ein Sprecher des Stadthafens gestern mit. Am Sonntag war die Fähre zum letzten Mal in diesem Jahr zwischen Sassnitz auf Rügen und Ystad in Südschweden gependelt. Am 20. März soll der Katamaran in die neue Saison starten. *dpa*

Weniger Ausbildungen

SCHWERIN Im Bereich der IHK zu Schwerin sind in diesem Jahr weniger Ausbildungsverhältnisse registriert worden. Mit Stand Ende Oktober wurden 1144 Ausbildungen gezählt, wie die IHK gestern mitteilte. Zum Vorjahreszeitpunkt waren es rund zehn Prozent mehr. „Die Nachvermittlungen und die Verlängerung des Ausbildungsstarts haben noch mal für einen leichten Anstieg bei den Ausbildungsverträgen gesorgt, auch wenn wir uns hier mehr gewünscht hätten", sagte IHK-Präsident Matthias Belke. Bei der Lehrstellenbörse seien bereits rund 500 Ausbildungsangebote für 2021 eingegangen. *dpa*

Am Rande

Schwan rastet auf Rügenbrücke

FOTO: POLIZEI

STRALSUND Ein Schwan hat sich gestern Morgen die Rügenbrücke zwischen Stralsund und der Insel zum Ausruhen ausgesucht und damit für Verkehrsbehinderungen gesorgt. Wie die Polizei mitteilte, saß das Tier mitten auf der Brücke. Kraftfahrer baten die Polizei um Hilfe. Als die Beamten eintrafen, zeigte der Schwan wenig Scheu. Er flog nicht weg, sondern watschelte an Land, begleitet von Beamten. Dann kamen Feuerwehrleute, die das Tier sicherheitshalber einfangen wollten. In dem Moment sprang der Schwan ins Wasser. Der gesamte Einsatz habe rund 45 Minuten gedauert. *dpa*

Antriebsloses Superschiff wird in Wismar instandgesetzt

FOTO: HANS-JOACHIM ZEIGERT

WISMAR Seit Anfang Oktober liegt dieses Superschiff, der Rohrverleger „Fortuna", im Hafen von Wismar. Das Spezialschiff soll dort über die Herbstmonate modernisiert und instandgesetzt werden. Das 170 Meter lange, 46 Meter breite und antriebslose Schiff war vor einem Monat mit Schleppern in den Hafen gezogen worden. Der Rohrverleger kommt in der Ostsee beim Bau der Gaspipeline Nord Stream 2 zum Einsatz.

Ein Verlegeschiff gleicht einer schwimmenden Fabrik, in der die Rohre von Transportschiffen aufgenommen, zu einer Pipeline zusammengeschweißt und schließlich auf dem Meeresboden verlegt werden. Einzelne Verlegeschiffe können ungefähr drei Kilometer Rohre pro Tag verlegen. *fzet*

Turmleuchten wird nachgeholt

Veranstalter geben trotz Absage des Neujahrsevents in Warnemünde nicht auf

Von Aline Farbacher

WARNEMÜNDE Am Neujahrstag 2021 werden sich keine Menschenmassen vor dem Leuchtturm versammeln. Lichtspektakel, Feuerwerk und Musik fallen aus. Denn das Warnemünder Turmleuchten wurde aufgrund der verschärften Beschränkungen in der Corona-Krise abgesagt. Das teilte das Rostocker Rathaus in der Vorwoche mit. „Wir sind traurig. Die Inszenierung wird nachholbar sein, aber nicht das Gefühl", sagte Martina Hildebrandt, Geschäftsführerin der veranstaltenden Agentur Hanse Event. Wann das Turmleuchten nachgeholt wird, steht allerdings noch nicht fest.

Die Absage der Veranstaltung sei nicht aus heiterem Himmel gekommen, sagte Turmleuchten-Regisseur Torsten Sitte. Das vorgelegte Hygiene-Konzept sei „derzeit leider unter den jetzigen Bedingungen angesichts der aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie nicht zustimmungsfähig", sagte Rathaussprecher Ulrich Kunze. So hätte es der Verwaltungsstab der Stadt beschlossen.

„Bei aller Traurigkeit haben wir Verständnis für die Entscheidung", sagte Hildebrandt. Dem stimmt auch Klaus Möller, Vorstand des Fördervereins Leuchtturm, zu. „Wir haben eine besondere Situation und die erfordert besondere Maßnahmen. Ich denke, die Entscheidung ist richtig."

2020 begrüßten Tausende Besucher unter dem Motto „Schicksal" das neue Jahr in Warnemünde. Das Motto für die 22. Ausgabe der Inszenierung bleibe jedoch noch geheim, so Hildebrandt. Klar ist, dass es wieder einen Live-Act geben soll.

Die Investitionen für das ausschließlich durch Sponsoren finanzierte Event lägen im sechsstelligen Bereich, so Hildebrandt. Dahinter stünden samt Gastronomen und Schaustellern rund 250 Solo-Selbstständige, die in diesem Jahr besonders zu kämpfen hatten. „Unsere Branche erhielt in den letzten Monaten kaum Beachtung, ich hoffe, das ändert sich jetzt", so Sitte.

Bis zu 90 Prozent der Planungskosten für Traditionsveranstaltungen will das Landeswirtschaftsministerium zurückerstatten, wenn diese bedingt durch die Corona-Krise abgesagt werden mussten. Hierzu zählten Volksfeste und Märkte, die seit mindestens zwanzig Jahren stattfinden und überregional bekannt sind, teilte Sprecherin Wiebke Wolf auf Anfrage mit. 45 Events, darunter der Rostocker Weihnachtsmarkt und das Warnemünder Stromfest, sind auf einer so genannten Positivliste zu finden.

Das Warnemünder Turmleuchten, das mit durchschnittlich 80 000 Besuchern zum größten Neujahrsevent Nordeuropas zählt, fehlt jedoch. „Wir waren sehr erstaunt, dass wir nicht auf der Liste stehen", sagte Hildebrandt. Es erkläre sich nicht, nach welchem Maßstab diese erstellt worden sei, ergänzte Sitte.

„Die Positivliste ist das Ergebnis einer Abstimmung mit den Industrie- und Handelskammern sowie Branchenvertretern", erklärte Wolf. In Einzelfällen könnten jedoch auch andere Veranstaltungen eine Unterstützung erhalten. Diese Chance wolle die Agentur nutzen und sich für eine Förderung bewerben, sagte Hildebrandt.

Agenturchefin Martina Hildebrandt und Regisseur Torsten Sitte wollen auch den Leuchtturm wieder erstrahlen lassen. FOTO: ACTS

Wohnungswirtschaft lobt Gesetzesinitiative

SCHWERIN Die Wohnungswirtschaft hat den Vorstoß der Landesregierung gegen die Umwandlung von Wohnungen in Ferienapartments in Urlaubsorten begrüßt. „Das ist eine gute Entscheidung im Sinne jener, die in den Urlaubsregionen verzweifelt nach einer bezahlbaren Wohnung suchen", erklärte der Direktor des Verbandes der norddeutschen Wohnungsunternehmen (VNW), Andreas Breitner, gestern.

In vielen Gemeinden Mecklenburg-Vorpommerns gebe es bereits jetzt eine hohe Zahl an Ferienwohnungen. „Und ich fürchte, dass infolge der Corona-Pandemie der Bedarf an Urlaubsdomizilen im Inland steigen wird." Dadurch werde sich der Druck auf die Kommunen in den klassischen Urlaubsregionen und auf das bezahlbare Wohnen erhöhen. Das Anbieten einer Ferienwohnung sei oftmals lukrativer als eine dauerhafte Vermietung zu Wohnzwecken.

Die Landesregierung hatte am Dienstag einen Gesetzentwurf beschlossen, der es den Städten und Gemeinden ermöglichen soll, die Umnutzung vorhandenen Wohnraums von einer Einzelfallerlaubnis abhängig zu machen. *dpa*

Die Umwandlung von Wohnungen in Ferienapartments soll schwieriger werden. FOTO: DPA

Stralsunder Verein erhält Förderpreis

ROSTOCK Der Stralsunder Verein Tutmonde ist mit dem Ökumenischen Förderpreis Eine Welt MV ausgezeichnet worden. Die Mitglieder von Tutmonde engagierten sich in Stralsund vor allem für Frauen und Mädchen mit Flucht- und Migrationserfahrungen, teilte das Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern zur Online-Preisverleihung mit. Tutmonde verbinde dabei entwicklungspolitische Arbeit mit Nachhaltigkeitszielen, Feminismus und Antirassismus. „Und das durchaus kämpferisch", sagte Sprecherin Andrea Krönert.

Der zweite Preis ging an die Faire Kita Zinnowitz aus Usedom, den dritten Preis gewann die Rostocker Schule Ecolea für ihre Partnerschaft mit einer Schule in Brasilien.

Der Förderpreis Eine Welt MV ist mit insgesamt 5500 Euro dotiert. Er wurde zu Beginn der Veranstaltungsreihe „Weltwechsel" unter dem Motto „Grenzenlose Solidarität" vergeben. Rund 60 Akteure präsentieren bis zum 22. November Musik, Theater, Lesungen, Workshops oder Diskussionen. *dpa*